

AKTUELL
17. Januar 2007

Galileo

**STREITBARE
WISSENSCHAFT**

ZEITUNG DER HOCHSCHULGRUPPEN DER MLPD

Für ein kostenloses und einheitliches Schulsystem - vom Kindergarten bis zur Hochschule! Weg mit den Studiengebühren!

Am 26.1.2007 jährt sich zum zweiten Mal das Urteil des Karlsruher Bundesverfassungsgerichts, das die Einführung von Studiengebühren durch die jeweiligen Landesregierungen ermöglichte. Anlass genug, bundesweit nach Karlsruhe zu mobilisieren.

Verbesserung der Lehre durch Studiengebühren erweist sich als Betrug!

Inzwischen haben alle Bundesländer bis auf die Länder Berlin, Brandenburg und Schleswig-Holstein Studiengebühren beschlossen. So auch NRW, wo mit dem Wintersemester 2007 bis zu 500 € pro Semester von jedem Studierenden abkassiert werden sollen. Die Behauptung, dass die Studiengebühren zur Verbesserung von Forschung und Lehre eingesetzt werden, erweist sich – wie nicht anders zu erwarten - als Betrug: An der Universität Ulm sollen sie u. a. zur Deckung der Heizkosten verwendet werden, nachdem die Landesregierung die Mittel dafür kürzte.

Die MLPD-Hochschulgruppen unterstützten von Anfang an den Kampf gegen die Einführung von Studiengebühren. Sie sind Bestandteil eines umfassenden Konzepts zur Privatisierung der Hochschulen mit dem Ziel, sie zu profitablen Dienstleistungszentren der internationalen Monopole zu machen.

Wir brauchen ein breites Bündnis von Studierenden, Gewerkschaften, Arbeitern...

Gegenwärtig mobilisieren die Studentenvertretungen und auch die GEW für einen Boykott der Studiengebühren. Ziel ist es, 25% der zahlungspflichtigen Studierenden zu gewinnen, diesen Zahlungsboykott aktiv zu unterstützen. Sicherlich setzt der Boykott die Vertretungen der Hochschulen und der Landesregierungen unter Druck. Aber um Studiengebühren dauerhaft zu verhindern, muss das Gesetz fallen, das die Einführung



Im Sommer 2006 demonstrierten Studierende nicht nur gegen die Studiengebühren, sondern auch gegen den Umbau der Hochschulen zu Dienstleistungszentren im Dienste der Monopole.

**Kommt zur bundesweiten
Demonstration gegen
Studiengebühren
am Fr., 26.1.2007 – 14:00 Uhr
nach Karlsruhe, Treffpunkt Hbf**

von Studiengebühren erlaubt. Das ist möglich, wie das Beispiel Frankreich vom letzten Frühjahr zeigt, als ein breites Bündnis von Studenten, Gewerkschaften, Arbeitern usw. ein bereits beschlossenes Gesetz zur Abschaffung des Kündigungsschutzes für Jugendliche gekippt hat. Dieser enge Schulterschluss zwischen Studenten-, Arbeiter- und Volksbewegung ist auch hier nötig – nicht nur zur Abwendung der Studiengebühren, sondern gegen alle volksfeindlichen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen wie Hartz IV,

Keine Räumung der „Freien Uni Bochum“

Studierende an der Universität Bochum haben im Sommer 2006 die „Freie Uni Bochum“ gegründet. Sie setzen sich gegen Studiengebühren und die zunehmende Kommerzialisierung der Wissenschaft zur Wehr und haben dazu das Querforum West, einen Raum der Ruhr-Universität Bochum besetzt. Rektor Prof. Elmar Weller kündigte die Räumung an. Aber so einfach geht das nicht. Die Studenten vertreten eine gute Sache. „Der Betriebsrat Eikenkel und Arbeiter von Opel waren da und haben ihre Unterstützung erklärt,“ so eine Studentin. Galileo meint: eine solche Initiative verdient Unterstützung und erklärt sich damit solidarisch. Schickt Solidaritätsadressen an www.freie-uni-bochum.de

Gesundheitsreform, Schließung von Schulen und Kindergärten usw.

Die MLPD fordert in ihrem Parteiprogramm ein **"kostenloses und einheitliches Schulsystem vom Kindergarten bis zur Hochschule"**. Diese Forderung ist auch geeignet, die bundesweiten Proteste gegen die Studiengebühren mit den Forderungen anderer sozialer Bewegungen zu verbinden und sich gegen das Krisenprogramm der Berliner Regierung zusammenzuschließen. Dazu bieten die seit über zwei Jahren stattfindenden **Montagsdemonstrationen** in zahlreichen Städten der Bundesrepublik jede Woche Gelegenheit.

Wie „frei“ sind Bildung und Wissenschaft?

Gegenwärtig wird die Forderung nach „freier Bildung“ breit diskutiert. Viele von uns wissen natürlich, dass Forschung, Wissenschaft und Lehre nicht frei sind. Sonst wären solche Forderungen ja auch überflüssig.

Wie die Zeitschrift „nature“ in ihrer Ausgabe vom 4. Januar 2007 berichtete (Vol. 445, Number 7124 p. p161), arbeiten Wissenschaftler an der Entwicklung neuartiger Glasbehälter zur Verklappung von Atommüll aus Atomkraftwerken. Finanziert wird diese Forschung für den atomaren GAU als angebliche Alternative zum Klimakollaps von den im Kernkraftwerksgeschäft führenden

AKW-Herstellern wie Siemens, Eon, Vattenfall usw. All das ist nicht neu und wurde in den vergangenen Jahrzehnten im Grundgesetz als unantastbare „Freiheit der Wissenschaft“ getarnt.

Mit dem „Hochschulfreiheitsgesetz“, das Anfang dieses Jahres in NRW in Kraft getreten ist, werden Missbrauch und Knebelung der Wissenschaften durch die internationalen Konzerne noch einfacher. Sie schicken ihre Vertreter direkt in die Hochschulräte und bestimmen hier über Lehrinhalte, Personal, Studiengebühren usw. Solche von kapitalistischen Weltkonzernen geführten Universitäten sind nicht den Interessen der arbeitenden Bevölkerung oder Studenten verpflichtet und setzen Wissenschaft, Forschung und Lehre zur Erzielung maximaler Profite ein. Wie viele großartige Erkenntnisse bleiben da auf der Strecke! **„Freie Bildung“, „freie Wissenschaft“ sind im Kapitalismus eine Illusion.** Es kann sie nur geben, in einer Gesellschaft, in der nicht der Profit sondern der Mensch im Mittelpunkt steht. Für eine solche Gesellschaft, den echten Sozialismus, setzt sich die MLPD ein. Diesen Weg zusammen mit der Arbeiterbewegung und unter ihrer Führung zu gehen, ist auch für Studierende die einzig wirkliche Perspektive. Studenten und Wissenschaftler haben eine große Verantwortung und es werden viele für den Kampf und den Aufbau einer lebenswerten Gesellschaft gebraucht. Das „Know How“ dazu bekommt man in der **MLPD und ihrem Jugendverband REBELL.**

MLPD – das interessiert mich!

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband
- ein persönliches Gespräch
- das Parteiprogramm der MLPD (2 €)

.....

Bitte einsenden an:

**Zentralkomitee der MLPD,
Schmalhorststr. 1 c , 45 899 Gelsenkirchen**